

Ein Sachse wird Mantrailing-Instruktor

Jörg Weiss, Staffelleiter der Rettungshundestaffel des DRK Kreisverband Salzwedel, nahm die Einladung der Virginia Bloodhound Search and Rescue (VBSAR) zum Mantrailer Seminar 2008 an.

Allerdings war es nicht irgendein Mantrailer Seminar, es war ein entscheidender Schritt für den gebürtigen Sachsen. Es galt unter den Augen erfahrener amerikanischer Ausbilder und den nicht minder erfahrenen Augen seiner Lehrerin, Frau Dr. Marlene Zähler, seine Befähigung als Instruktor nachzuweisen. Diese Instrukturen der NBAS werden durch unabhängige Experten der amerikanischen Polizeihundeführer-Mantrailing Organisation VBSAR vor der Anerkennung durch die NBAS auf ihre Fähigkeiten als Mantrailing - Instruktor geprüft.

Morgens 6.00 Uhr begann der Tag für die 40 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Ländern, wie Brasilien, Schweiz, Deutsch-



Morgentliche Besprechung

land u.a. Bei 40°C im Schatten wurde es dann für den Staffelleiter aus Deutschland ernst.

Jörg Weiss musste, von den amerikanischen Gutachtern der VBSAR kritisch beobachtet, beweisen, dass er für jeden Hund

passend eine Trainings - Sequenz zusammenstellen kann, wobei es galt, die Individualität sowie den Ausbildungsstand des einzelnen Tieres zu beachten.

Er musste verständlich Basiswissen an amerikanische Hundeführer der Statepolice, versch. Sherifldepartments sowie Mitarbeitern der Forstbehörde vermitteln. „Und das alles in meinem Schulenglisch“ lacht der in Kassieck wohnende Beamte. Dieses Basiswissen sollten die Hundeführer verinnerlichen und unter Beweis stellen. Damit war der Deutsche auch in der Praxis gefragt. Hier wurde von ihm verlangt, zeitnah Fehler zu korrigieren, Anleitungen zu geben und dem Hundeführer beim Lesen seines Hundes hilfreich zur Seite zu stehen. Obwohl die Seminartage in den Wäldern Virginias bis in die Nacht dauerten, konnte der Deutsche hin und wieder einen Blick auf die Flora und Fauna der Gegend werfen. Aufregung gab es auch – ein Schwarzbär beäugte neugierig aus der Ferne die Truppe, um sich dann schnell des Weges zu trol-

Jörg Weiss zeigt korrektes Leinenhandling



len. „Das war Wahnsinn“ lächelt der Polizist. Mancher Kursteilnehmer wünschte sich da wohl eher städtische Suchgebiete.

„Aber das Arbeiten im Fluss war eine echte Erholung für Mensch und Hund“ sagt Jörg Weiss.

Die Amerikaner nahmen gern und offen seine unkonventionellen Ausbildungsmethoden an. Auch heute bekommt er noch E-Mails seiner amerikanischen Zöglinge, die sich bei ihm bedanken. Ebenso überzeugte er die amerikanischen Instrukoren der VBSAR. Am Ende des 10tägigen Seminars wurde der Deutsche mit Handschlag und Gratulation in den Kreis der Instrukoren aufgenommen. Die bestandene Prüfung befähigt ihn als Mitglied der National Bloodhound Association of Switzerland, NBAS, Hundeführer und deren Hunde als einsatzfähige Teams auszubilden und zu prüfen.

Aber bis dahin war es für den in der Altmark wohnenden Hauptkommissar ein langer und nicht immer einfacher Weg.

„Wichtig ist das langsame und schrittweise Vorgehen bei der Ausbildung“ erzählt der Kassiecker. „Mantrailing ist nichts für Eilige. Auch der Besitz eines Bloodhounds garantiert nicht die Fähigkeit erfolgreich suchen zu können, dazu gehört jahrelange Erfahrung und strukturiertes Training. Leider wird mangelndes Können nicht der mangelnden Ausbildung des Teams sondern dem Hund vorgeworfen.“

Das Können des Teams Watson/Weiss hat sich inzwischen bundesweit herumgesprochen. Anfragen aus NRW, Niedersachsen, Hamburg, Thüringen, Schleswig-Holstein sind keine Seltenheit mehr.

„Der Bedarf an guten Mantrailern deutschlandweit zeigt sich allein schon in der Tatsache, dass Watson und ich zu einem Einsatz in NRW per Hubschrauber eingeflogen werden sollten“ sagte der DRKler rückblickend. Ebenso wenden sich Polizeikollegen bei Fragen an ihn. So half er mit seinem Wissen bei dem Pilotprojekt der Po-



Bestätigung ist das Wichtigste

lizei zur Vermisstensuche mit Bloodhounds in NRW.

Auf die Frage nach der Zukunft, antwortet der Kassiecker nachdenklich: „Nun, um das erlangte Zertifikat „Instruktor für Personensuchhunde“ behalten zu können, muss ich mich weiterhin Prüfungen unterwerfen, Trainings organisieren und auch leiten. Aber als nächstes werden wir unsere jährliche NBAS-Prüfung absolvieren.“ Dabei tätschelt er lächelnd seinem Bloodhound Watson den Kopf.

www.nbas.ch

www.mantrailing-quality.de

Manchmal war es mühsam...

